

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen...

Verantwortlich für den Inzeratenthell: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 108.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 765

Mittwoch, 31. Oktober.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, am Sonntage und Festtage...

Inserate, die schräggestellte Zeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 30 Pf., auf der letzten Seite 20 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher...

Deutschland.

Berlin, 30. Okt. [Graf Eulenburg] hat einstweilen mit allen Hoffnungen abgeschlossen und eine Wohnung in der Brückenallee, nördlich vom Thiergarten, gemietet. Er läßt die Meldung des Stöckerschen „Volk“ be...

Ueber die Persönlichkeit des Herrn v. Köller lesen wir in der „Bresl. Ztg.“:

Personlich zeichnete Herr v. Köller sich aus durch ein hohes Maß von Selbstbewußtsein. Er hat mancherlei Gymnasien besucht, ehe er das Abiturientenzeugnis erlangte. Er war auf dem Gymnasium zu Stettin, der Privatschule zu Wollm, der Ritterakademie zu Brandenburg und auf dem Gymnasium zu Trepow a. N. Mehrmals rühmte er sich selbst seiner „Unberührtheit“.

Am 1. Juni 1883 äußerte er unter „schallender Heiterkeit“ des gesammten Hauses:

„Meine Herren, ich bin in meinem Leben noch nie verlegen gewesen. Am allerwenigsten wird jemals einer von meinen politischen Gegnern in der Lage sein, mich verlegen zu sehen.“

Auf Herrn v. Köller ist auch das bekannte geflügelte Wort gemünzt: „Herr v. Köller, es wird immer dölller!“

München, 29. Oktober. Alle liberalen Blätter Bayerns begrüßen die Wahl des Fürsten Hohenlohe als die erfreulichste Lösung der Krise. Die „Neuest. Nachr.“ erinnern daran, wie nahe Hohenlohe noch heute dem Fürsten Bismarck stehe. Die „Augsburger Abendzeitung“ meint, wenn Hohenlohe der direkte Nachfolger Bismarcks geworden wäre, würden die Bitterkeiten des Rücktritts des ersten Kanzlers erspart geblieben sein.

Aus dem Gerichtssaal.

n. Posen, 30. Okt. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde zunächst in zweiter Instanz gegen die Malerfrau Josefa Galluska aus Paderewitz verhandelt, welche am 31. August von dem dortigen Schöffengericht wegen Unterschlagung zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt wurde...

reisen, dem Kentschner mit der Hand einige Hiebe in das Gesicht zu verlesen. Trotz der beiden Vorstrafen des Angeklagten, fakte der Gerichtshof die Sache sehr milde auf und erkannte nur auf zehn Mark Geldstrafe ebent. zwei Tage Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte eine Geldstrafe von dreißig Mark beantragt.

Entscheidung des Reichsgerichts. In einer Sache n. ersatzlage gegen einen Rechtsanwalt, welcher einen Auftrag zur Anstellung einer Inventionsklage nicht ausgeführt hatte, hat das Reichsgericht, IV. Civilsenat, durch Urteil vom 25. Juni 1894 ausgesprochen, daß im Gebiete des Preuß. Allg. Landrechts die Annahme eines Mandats seitens eines Anwalts zur Klageerhebung zwar auch stillschweigend durch konkludente Handlungen geschehen kann, daß aber die nicht erfolgte Ablehnung des Auftrags nicht ausreicht, um eine stillschweigende Annahme zu rechtfertigen.

lokales.

Posen, 31. Oktober.

z. Mit der Pflasterung des nunmehr zugeworfenen Kanals in der Brettenstraße ist heute begonnen worden.

z. Schiffsahrt. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ traf gestern Vormittag mit 8 Rähnen hier ein und legte am Kleeemannschen Bollwerk an.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Schulknabe, welcher sich umhertrieb, ein Drehorgelspieler wegen unerlaubten Spielens, ein Arbeiter, 4 Bettler, 1 Dirne, 3 Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Filleur wegen Verursachung ruhestörender Lärms. — Gefunden wurde ein weißes Strickzeug. — Berloren wurde eine goldene Damenuhr, ein Zweimarkstück mit Oese und dem Bildnis Kaiser Friedrichs. — Zugelogen ist eine Briefstaube mit dem Stempel Weichmann.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

Stettin, 30. Okt. [Hinterzogene Stempelgebühren.] In Folge ermittelter Thatsachen und gewisser Verdachtsgründe sind nach der „Dtl.-Ztg.“ vor einigen Tagen auf beantragten Beschluß der Staatsanwaltschaft von Seiten der hiesigen Stempelkassale Haussuchungen bei verschiedenen Häusermaklern und auch anderen Personen, die ihre Grundstücke verkauft oder solche gekauft haben nach Urkunden abgehalten worden, zu denen die vorgeschriebenen Stempel nicht verwendet sein sollen. Die Haussuchungen sind unter Zustimmung von Gerichtsvollziehern bei etwa 36 Personen an einem Tage und mit einer bestimmten Stunde beginnend vorgenommen worden. Sie haben die Zeit bis nach Mitternacht in Anspruch genommen und haben das überraschende Resultat geliefert, daß eine ganze Menge von Verträgen über Hausverkäufe, ferner Lieferungsverträge und auch Wechsel ohne Verwendung des gesetzlichen Stempels abgeschlossen sind. Bei einzelnen Personen sollen sich die hinterzogenen Stempelgebühren auf viele Tausend, man sagt auf gegen 15 000 M. belaufen. Für Grundstücksverkäufe und Lieferungsverträge beläuft sich die Stempelstrafe auf das Vierfache, für Wechsel auf das Fünffache der hinterzogenen Steuer.

Thorn, 30. Okt. [Eine Frau, die Courage hat.] Als heute Vormittag ein Hotelbediener einen mit verschobenen Koffern beladenen Strohwagen in der Kulnerstraße schob, rempelte er hierbei etwas kräftig eine Landfrau an; diese kurz entschlossen, verabreichte ihm dafür ein Paar Ohrfeigen. Als sich der Hausdiener zur Wehr setzen wollte, erhielt er, wie die „Th. Ost. Pr.“ erzählt, eine zweite verbesserte Auflage; hierauf zog nun der Hausdiener sein Messer zur Verteidigung, aber schon nahe sich das Säuerlein mit der Peitsche zum Schutze seiner Ehefrau, worauf der Hausdiener das Feld zum großen Gaudium der Zuschauer räumen mußte.

Leobschütz, 30. Okt. [Entschieden es Recht] war einem Grundbesitzer in Deutsch-Rasselwitz, Kreis Leobschütz, bescheert. Derselbe verkaufte nach der zweiten Ziehung der Preussischen Klassenlotterie sein bis dahin geliebtes 1/4 Loos und mußte es jetzt zu seinem großen Argern erleben, daß die betreffende Nummer in der gegenwärtigen Ziehung mit 150 000 Mark gezogen wurde.

Angelommene Fremde.

Posen, 31. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Schindler, Cjoch, Landen u. Erdmann a. Breslau, Weibst, Fürstendamm, Merien, Cohn, Ruchwalski, Kappler u. Bachhaus a. Berlin, Saebt a. Bologna, Dutschner a. Lausanne, Berger a. Stuttgart, Schrey a. Wladimir, Gerloff a. Langfuhr, Guttentag aus Hamburg, Kaiser a. Hanau, Wäder a. Dülmen, Wilkes aus Erfurt, Siefert a. Stettin, Lampe a. Magdeburg, Stringe aus Pforzheim, Wrabin a. Wrochensierken, Dekonomierath Böhm Müller a. Gutzun.

Mylius Hotel de Drosde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Landesökonomierath Kennemann a. Renta, Freisrau v. Böllin a. Karlsruhe, Rodas a. Politz, Kammerjäger Oberbauer, Klantzin Fr. Voigt u. Wolfswirtuofin Fr. v. Wilm a. Berlin, Schooten u. Frau a. Berlin, die Kaufleute Bärgwald, Hahn u. Stadon a. Berlin, Beckausch a. Breslau, Serroen a. Rotterdam, Sommer a. München, Hamburger aus Nürnberg, Brück a. Benzheim.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Dr. v. Gehmeit a. Bydowo, v. Rycielski a. Breslau, v. Taczanowski a. Sowiniec, v. Sypniewski a. Czartow, v. Czrzanowski a. Ostrowo, v. Patrzewski a. Ofiel, Hauptmann u. Frau a. Dresden, die Ingenieure Gärtner u. Meier a. Breslau, Kaufmann Landgraf a. Berlin, Frau Witrońska u. Schwester a. Graubenz. Grand Hotel de Franco. Wleczorek a. Rogasen, Dekan Antoniewicz a. Pnin, Baummeister Stroinski a. Polotsk, Rentant Hoffmann a. Schoda, Rittergutsbesitzer v. Trestow a. Kleschawa, Graf

b. Botworowski a. Parzeczewo, Oberinspektor Fahrner a. Charlottenburg, Rentier Gieburst a. Tempelburg, die Kaufleute Fahrman u. Bernbaum a. Berlin, Balmier a. Lyon, Gregorowicz a. Swinemünde.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Bernhardt u. Frau a. Stralkowo, Bauchwitz a. Berlin, Wache a. Friedland, Reichert a. Breslau, v. Szutinski a. Kujawien, Landwirth Schwol a. Elgott.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Nebdermeyer a. Thorn, Lüby, Langer, Borusien, Otlow u. Hellbronn a. Berlin, Brandis u. Caus a. Pelszig, Lange a. Cansdorf b. Reichenbach, Ebertshelm a. Mainz, Scheibe a. Dresden, Müller a. Wiegitz, Schüren a. Gebelberg, Werkmstr. Hause a. Breslau, Fabrikbes. Landsberger a. Strehlen, Apotheker Pfau a. Protoschin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Blynen a. Amsterdam, Zablerst, Stobe, Rössner, König u. Hartmann a. Breslau, Elert a. Jaroschin, Kitznberg a. Aachen, Gotthilf u. Sohn u. Sommerfeld a. Krojanke, Zimmermeister Korytowski a. Crin, Fr. Petras a. Wollstein, Lechniker Gorecki a. Stengowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Gildner a. Breslau, Lewandowski a. Berlin, Grobmann a. Frankfurt a. O., die Gutsbesitzer Rantch a. Schweinitz-Gauland, Dytzke a. Rydowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schilling a. Roda, Gentschel u. Schindler a. Berlin, Fröhlich a. Königsberg, Teplow a. Stettin, Vorsteher der Taubst.-Anstalt Nordmann a. Bromberg, Privatier Herzold a. Schrimm.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Korach und Hoas a. Berlin, Kappan u. Frau a. Wiloslaw, Spiro, Machol u. Beriz a. Breslau, Benjamin a. Ratibor, Fried a. Prag, Ermann a. Kreuznach.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 31. Oktober.

Bernhardinerplatz. Die Zufuhr war heute mittelmäßig. Der Str. Roggen 5,10-5,20 M., Weizen 6,25-6,50 M., Gerste bis 5,50 M., Hafer 5,75-6,00 M., blaue Lupinen 3,25-3,40 M. Geschäft flau. Heu und Stroh nur einige kleine Angebote. 1 Bund Stroh 35 Pf., 1 Bund Heu 25 Pf. Mit Weikraut standen 35 Wagenladungen zum Verkauf. Die Mandel Kraut 4-45-50 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, Kraut, Rüben, Möhren und Bruden stark befahren. Der Str. Kartoffeln angeboten mit 1,50 M. auch mit 1,70 M., abgegeben mit 1,30-1,40 M., der Str. Möhren 1,00 M., der Str. Bruden 1-1,10 M. Geflügel sehr viel angeboten. 1 Gans 3,50-4,00 M., 1 schwere fette Gans 5,50 bis 6,25 M., 1 Paar Enten 2-2,50 M., große, gefotvste schwere, fette Enten 4,00-4,25 M., 1 Paar Hühner 1,50 bis 3,50 M. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10-1,20 M., 1 Alter Milch 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8-10-15 Pf., 1 Pfd. Kochbirnen 5-8 Pf., Rüben, Möhren, Bruden, Reittige für je 3 Bund 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10-20-25 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 10-12 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst standen 35 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 60-70 Pf., die Tonne Birnen feinere Sorten 1-1,20 M., die Tonne Kochäpfel 70-75 Pf., feine Sorten bis 1,40 M. Geschäft schleppend. Pflanzen waren nicht auf dem Markt. — Bronterplatz. Stiche viel im Angebot. 1 Pfund große lebende Hechte 80 Pf., 1 Pfd. mittelgroße 60-65 Pf., 1 Pfd. große lebende Aale bis 1,10 M., 1 Pfd. kleine 65-75 Pf., 1 Pfd. große lebende Zander 80 Pf., 1 Pfd. rotte Zander 60-65 Pf., 1 Pfd. große Karpfen 75 Pf., 1 Pfd. kleine 50 Pf., 1 Pfd. große Schleie 70 Pf., 1 Pfd. kleine 55 Pf., 1 Pfd. große Hele 55-60 Pf., 1 Pfd. kleine 45-50 Pf., 1 Pfd. Barche 55-60 Pf., 1 Pfd. kleine 45-50 Pf., 1 Pfd. Barwinen 55-60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 40-50 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine rotte Fische 20-30 Pf. Die Mandel kleine Krefche 60-75 Pf., die Mandel große bis 2 M. Fleisch sehr stark angeboten. Preise fest. 1 Pfund Schweinefleisch (Buckfleisch) 60 Pf., Karbonade (Kammstüd) 80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch bis 75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 55-70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50-60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. rober Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70-75 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 50-60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3-3,20-3,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M. — Sapiechajaja. Hasen und Rebhühner etwas mehr angeboten. 1 Hafe 2-3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,50-2 M., 1 Paar Krammetsvögel 40-50 Pf., 1 Paar wilde Enten 2-2,50 M., 1 Paar Hühner 2 bis 3,75 M., 1 Paar Hausenten 2,50-3,75-4 M. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10-1,20 M., 1 Rege Kartoffeln 6 Pf., 2 Rege Kartoffeln 12-14 Pf. Feld- und Garten-erzeugnisse, ebenso Grünzeug und Küchenwurzeln in großer Menge vorhanden, Preise unändert.

Marktberichte.

** Berlin, 31. Okt. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 615 Kinder. Beim Rinderauftrieb wurde die Hälfte bei matter Stimmung der Käufer zu weichen Preisen umgesetzt. Die Preise notirten für III. 46-50 M., IV. 40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7310 Schweine, dabei 1004 Bakonier. Der Markt verlief schleppend und wurde nur inländische Waare geräumt. Die Preise notirten für I. 51 bis 52 M., für II. 49 bis 50 M., für III. 44-48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier hinterlassen etwas Ueberstand, 41-42 Mark. — Zum Verkauf standen 1093 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend. Die Preise notirten für I. 61-67 Pf., ausgefuchte darüber, für II. 54 bis 60 Pf., für III. 43-53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1002 Hammel. Am Hammelmarkt fand fast gar kein Umsatz statt.

Berlin, 30. Okt. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der hiesigen Markt-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bismark starke Zufuhr, schleppendes Geschäft, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr reichlich, Geschäft gedrückt, Preise nachgebend. Gelächerte Gänse überaus reichlich zugeführt und nur zu niedrigen Preisen verkäuflich. Fische: Zufuhr reichlicher, Geschäft lebhafter, Preise recht befriedigend. Butter: Zufuhr stark, Geschäft flau. Käse: Harzer Käse reichlich vertreten, Preise hierfür weichend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise fast unverändert.

Bromberg, 30. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118-123 M., feinstes über Rottz, Roggen 94-102 M., feinstes über Rottz, Gerste 90-104 M. Brangerke 105-125 M., feinste über Rottz. - Hafer 100-106 M. geringe Qualität billiger. - Futtererbsen 105-115 M., Kocherbsen 125-135 M.

Breslau, 30. Okt. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Pfl. - Gefündigt - Str., abgelassene Rindungskeine -, p. Okt. 112,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Get. - Str., p. Okt. 111,00 Gd. Rübsöl p. 100 Kilo Get. - Str., per Okt. 43,50 Pfl., Mai 44,00 Pfl. Die Preis-Kommission.

O. Z. Stettin, 30. Oktober. Wetter: Regen. Temperatur + 8° C. Barometer 758 mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Pfl. loco geringer 112 bis 116 M., trockener 120-124 M., per Oktober, Oktober-November und November-Dezember 125,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 131,50 Markt Gd., 132 Markt Br. - Roggen wenig verändert, per 1000 Pflogramm loco 108-112 M., per Oktober, per Oktober-November und per November-Dezember 112 M. Br. und Gd., per April-Mai 115,75 M. Br. u. Gd. - Gerste per 1000 Kilo loco Pomm. 115 bis 123 M. Märkte 122-148 M. - Hafer per 1000 Kilo loco Pomm. 100-113 M. - Spiritus unverändert, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 31 M. bez., Termine ohne Handel. - Angemeldet: Nichts. Requirungspreise: Weizen 125,50 M., Roggen 112 Markt.

Hamburg, 29. Okt. (Kartoffelfabrikate.) Tendenz: Matt. Kartoffelstärke. Prima-Baare prompt 16,75-17,25 M., Lieferung 16,75-17,25 M. - Kartoffelmehl Primawaare 16,50-17,00 M., Lieferung 16,50-17,00 M. Superiorstärke 17,50-18,00 Markt, Superiormehl 17,50-18,50 M. Dextrin weiß und gelb prompt 23,50-24,00 M. Capillar-Sirup 44 B 6

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 31. Okt. Zuckerbericht.
Kornzucker excl. von 92%, alte Ernte neue 10,45-10,60
Kornzucker excl. von 88% Rend. ältes Rendem. 9,95-10,05
neues 9,95-10,10
Rachprodukte excl. 75 Prozent Rend. 7,00-8,20
Tendenz: ruhig.
Brodraffinade I. 23,25
Brodraffinade II. 23,00
Gem. Raffinade mit Faß 22,50-23,50
Gem. Weiss I. mit Faß 21,50
Tendenz: ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Okt. 9,85 G., 9,95 Br.
per Nov. 9,92 1/2, bez. u. Br.
per Dez. 10,02 1/2, bez., 10,05 Br.
p. Jan.-März 10,17 1/2, bez., 10,22 1/2, Br.
Tendenz: ruhig.

Breslau, 31. Okt. (Spiritusbereich.) Oktober 50er 49,60 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 31. Okt. (Salpeterbericht.) Vork. 8,37 1/2, Oktbr. 8,37 1/2, Februar-März 8,55. Tendenz: fest.

London, 31. Okt. (Spiritusbericht.) Fabazucker loco 13,00. Ruhig. - Rüben-Rohzucker loco 9 1/2. Tendenz: fest.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, 31. Okt. Aus Istrien wird eine ruhige Stimmung in den letzten 24 Stunden und keinerlei Vorfälle gemeldet.

Die Meldung über Insubordination in Folge nationaler Reibung unter dem Militär in Pirano sei vollständig erfunden. Für den seitherigen Bezirkshauptmann wurde ein anderer nach Pirano entsandt.

Fiume, 31. Okt. Der ungarische Dampfer "Ventila" stieß in der Nacht bei den Ralons-Inseln in der Nähe von Pola mit dem österreichischen Dampfer "Arrigo" zusammen. Der Kessel des "Arrigo" explodirte, das Schiff ging unter, die Mannschaft wurde gerettet.

Rom, 31. Okt. Die Banca d'Italia ermäßigt den Diskontsatz vom 1. November ab auf 5 Prozent.

Mailand, 31. Okt. Heute Nacht explodirten zwei Bomben vor zwei Gebäuden, wo Polizeistationen untergebracht waren. Beide Gebäude sowie das Kommunalschulgebäude wurden beschädigt.

Vindöping, 31. Okt. Während eines starken Sturmes brach in einer in der Nähe der Stadt gelegenen Irrenanstalt Feuer aus, dasselbe verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. 15 der Insassen kamen in den Flammen um. Nur 3 Personen konnten gerettet werden.

Madrid, 31. Okt. Die spanischen Aerzte Bombin und Mendoza werden auf Befehl des Ministers des Innern sich nach Deutschland begeben, um das Behring'sche Diphtherie-Heilserum zu studiren.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprecheinstellung der Pol. Sta.

Berlin, 31. Oktober, Nachm.

In der heutigen Sitzung der Generalsynode theilte der Präsident Graf Zieten-Schwerin mit: Bei Empfang des Präsidiums der Generalsynode äußerte der Kaiser auf eine Ansprache des Präsidenten etwa folgendes:

Die Arbeit der Generalsynode würde gesegnet sein, wenn sie im persönlichen Geiste arbeite. Der Anfang habe dieser Erwartung entsprochen. Die Generalsynode müsse sich hüten, ihre Aufgabe nach dem parlamentarischen Vorbilde zu erledigen und möge nicht nach Parteiirrtümern verhandeln, denn sie stehe auf anderer Grundlage als eine politische Körperschaft. Er habe den Entwurf der neuen Agenda gebilligt, doch solle kein Zwang ausgeübt werden. Wer die neue Agenda ablehne, könne bei der alten verharren. Der Kaiser äußerte den Wunsch, daß die Kirche auch außer der Zeit des Gottesdienstes offen gehalten werde. Dadurch würde der Religiönsinn in manchen Schichten der Bevölkerung gefördert und belebt, denn die Religion sei noch eine Macht.

Die Kaiserin knüpfte bei dem Empfang an den Wunsch des Kaisers an über die Offenhaltung der Kirchen.

Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag 2 Uhr eine Sitzung unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe ab.

Die Abendblätter melden: Graf Caprivi wurde im Prozeß wegen Beleidigung Marschalls durch Klefer heute amtlich vernommen.

Der „Staatsanz.“ veröffentlicht die Ernennung Mommsens zum Vizkanzler und Ritter des Ordens pour le mérite, ferner die Ernennung des Staatssekretärs Frhrn. Marschall von Bieberstein zum preussischen Staatsminister.

Der Landwirtschaftsminister hat den Rektor der hiesigen Veterinärhochschule beauftragt, eine größere Menge Tuberkulin anzufaufen und davon beliebige Mengen an die landwirtschaftlichen Vereine zum Selbstkostenpreise (52 Pf. für 0,5 Adcm.) abzulassen.

Der Direktor des „Reichsans.“, Dr. Klee, ist heute Mittag gestorben.

Der „Staatsanz.“ meldet: Dem Regierungspräsidenten von Tiedemann-Bromberg ist der Charakter als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range der Räte erster Klasse verliehen.

Dem „Vol-Anz.“ meldet man aus Halle: Die heute vollzogene Reichstagswahl im II. anhaltischen Kreise (Bernburg-Röthen) macht eine Stichwahl zwischen Dr. Friedberg (natlib.) und Schulze (Sozialdemokrat) erforderlich.

Die „Börs. Zig.“ meldet aus Wien: Die „N. Fr. Presse“ widerspricht der Meldung, der Kaiser hätte anlässlich der Ablehnung Professor Czernys erklärt, er wüßte nicht mehr, daß ausländische Professoren, selbst wenn sie geborene Oesterreicher wären, für die Wiener Univerität vorgeschlagen werden. Die Unterrichtsverwaltung würde eine schwere Schädigung darin erblicken und auf die Berufung ausländischer Professoren verzichten müssen, wie auch der Berufung österreichischer Gelehrten in das Ausland häufig eintrete.

Nach Meldungen des „Newyork-Herald“ vergiftete die Kaiserin von China sich selbst, weil der Kaiser sie vor Beugen geschlagen habe.

Die Krankheit des Zaren.

Petersburg, 31. Okt. Der „Regierungsbote“ vom 19. (31.) Oktober veröffentlicht eine Mittheilung aus Livadia vom 26. d. Mts., in welcher die Entwicklung der Krankheit des Zaren vom Aufenthalt in Spala an dargelegt wird.

Die in Spala aufgetretenen heurnruhigenden Erscheinungen schwächen sich in Livadia zunächst ab, so daß der Kaiser stehend dem Gottesdienste beiwohnen und Ausfahrten machen konnte. Später traten Symptome der Schwäche, Rückgang des Appetits und Schlafes, Abmähmung der Herzthätigkeit, Zunahme des Eisengehaltes und Anshwölung der Extremitäten auf. Am 19. Oktober zeigte sich wieder der notwendige Appetit, am 20. trat der erforderliche Schlaf ein, welcher eine merkliche Stärkung und ein Abnehmen des Eisengehaltes herbeiführte. Am 20. Oktober trat mit dem König von Griechenland der Protokoller Joann Szerajew aus Konstantinopel hier ein, welcher Gebete ablegt. Am 21. Oktober nahm der Kaiser das Abendmahl, welches ihn sehr beruhigte. Am 22. Oktober betete der Kaiser mit dem Protokoller Joann. Abends traf die Prinzessin Aliz in Livadia ein. Auf Befehl des Kaisers wurde dieselbe feierlich mit einer Ehrenwache und Musik empfangen. Die Begrüßung des Kaisers mit der Prinzessin, welche er sehnlichst herbeigewünscht hatte, erregte den Zaren, trotz seiner freudigen Stimmung in hohem Maße. Die Aerzte hatten dies befürchtet. Die Nacht verlief indeß glücklich. Seitdem ist der Verlauf der Krankheit von Erscheinungen begleitet, welche zwar eine Hoffnung aufrechterhalten, allein die schweren Besorgnisse nicht beseitigen. Einerseits berechtigen das Vorhandensein des Schlafes und des Appetits, sowie die Verstärkung des Pulses und die hoffnungsvolle Stimmung des Kaisers zu Hoffnungen, andererseits beunruhigt die Verstärkung des Debums der Füße, welche die freie Bewegung erschwert. Die Aerzte schwächen im Wechsel zwischen Furcht und Hoffnung. Der Kaiser vernachlässigt trotz seiner Krankheit die Regierungsgeschäfte nicht. Auf Dringen der Aerzte werden die laufenden Angelegenheiten und die einer Prüfung bedürftigen Vorträge dem Thronfolger übergeben, der Kaiser entscheidet über die wichtigsten derselben und unterzeichnet auch die wichtigsten Akten selbst. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind, wie gemeldet, mit dem Herzog von York heute Vormittag 8 1/2 Uhr nach Livadia edgereist.

Petersburg, 31. Okt. [Bulletin von Vormittags 10 Uhr.]

Die Nacht schloß der Kaiser einige Stunden; die Blutung hat etwas nachgelassen, das Uebrige unverändert.

Petersburg, 31. Okt. Die letzten Bulletins aus Livadia riefen hier die tiefste Bewegung hervor. Die Polizeibeamten, welche auf den Hauptstraßen die Bulletins gratis vertheilten, wurden von der Volksmenge förmlich belagert. Die Redaktionen des „Pravitel Stwenny“ und „Wiestnik“, wo die Ausgabe der Bulletins stattfand, wurden bestürmt. Militär war vollständig abwesend.

Petersburg, 31. Okt. Heute Mittag 1 Uhr hat der Metropolit mit der gesammten hiesigen Geistlichkeit in der Isaackathedrale ein Gebet für die Genesung des Kaisers celebrirt. Der Kommandant des Petersburger Militärbezirks hat telegraphisch nach Livadia berichtet, daß die Truppenthelle am Jahrestage des Eisenbahnentfalls von Vork innige Gebete für die Genesung des Kaisers errichtet haben. Hierauf ist vom Großfürsten Wladimir folgendes Telegramm eingegangen: „Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin drücken Ihre aufrichtige Dankbarkeit aus.“

Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 31. Okt. Nach dem Siege bei Kuliensheng eroberten die Japaner Antung, wo sie 20 Kanonen und eine Menge Flinten und Munition vorfanden. Eine japanische Abtheilung hat Tatungle eingenommen, auf die Nachricht, daß die chinesischen Schiffe Wei-hai-wei verlassen haben, machte sich ein japanisches Geschwader zur Verfolgung auf.

Börse zu Vosen.

Vosen, 31. Okt. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Gefündigt - - - B. Requirungspreis (50er) - - - (70er) - - - loco ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,6.
Vosen, 31. Okt. (Privat-Bericht.) Wetter: Regen.
Spiritus fester. loco ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Vosen, den 31. Oktober 1894

	fette B.		mittl. B.		ord. B.	
	pro 100 Kilo	pro 100 Kilo	pro 100 Kilo	pro 100 Kilo	pro 100 Kilo	pro 100 Kilo
Weizen	13	20	12	20	12	20
Roggen	10	50	10	30	10	30
Gerste	13	11	11	30	11	30
Hafer	11	20	10	70	11	70

Die Markt-Kommission.

Amtlicher Marktbericht

der Markt-Kommission in der Stadt Vosen vom 31. Oktober 1894.

Gegenstand	gute B.	mittl. B.	gering. B.	Mittel.	
				pro 100 Kilo	pro 100 Kilo
Weizen höchster	13	50	13	20	13
niedrigster	13	30	13	12	40
Roggen höchster	10	60	10	20	10
niedrigster	10	40	10	9	60
Gerste höchster	12	11	60	11	11
niedrigster	11	80	11	40	20
Hafer höchster	12	11	60	11	20
niedrigster	11	80	11	40	11

Anderer Artikel

Stroh	höchst. R.	mittl. R.	niedr. R.	Schwamm	höchst. R.	mittl. R.	niedr. R.
Rohzucker	3 50	2 50	3	Schweinefleisch	1 10	1	1 06
Krumm-Heu	4 50	3 50	4	Kalb- und Hammelfleisch	1 30	1 20	1 25
Erbsen	1 50	1 40	1 45	Butter	2 40	2	2 20
Böhen	1 20	1 10	1 15	Kartoffeln	3 40	3 20	3 30
Pinen	1 60	1 50	1 55	Rindfleisch	1	80	90
Böhen	2 40	2	2 20	Fer p. Schd.	3 40	3 20	3 30
Kartoffeln	3 40	2 80	3 10				
Rindfl. v. b.	1 80	1 20	1 25				
Keule v. 1 kg.	1 80	1 20	1 25				

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. Okt. (Telegr. Agentur B. Selmann, Vosen.)

R.b.30.		R.b.30.	
Weizen fester	do. Okt. 128 - 126 75	Spiritus ruhig	70er loco ohne Faß 81 70 81 70
do. Rat	136 50 135 25	70er Okt.	35 50 35 50
Roggen fester	do. Okt. 110 25 109 -	70er Novbr.	35 50 35 50
do. Rat	117 - 116 -	70er Dezbr.	36 - 35 90
Rübsöl still	do. Okt. 48 50 48 5	70er Januar	- - -
do. Rat	44 10 43 9	70er Mai	37 50 37 50
Rübsöl in Vosen 200 Bsp.		50er loco ohne Faß	51 40 51 50
Rübsöl in Spiritus (70er) 10,000 Str. (50er) - 006 Str.		do. Okt.	- - - 115 -
Berlin, 31. Okt.	Schluss-Kurse.		R.b.30.
Weizen pr. Okt.	128 25 127 25		
do. pr. Rat	136 75 135 50		
Roggen pr. Okt.	110 25 108 75		
do. pr. Rat	117 50 116 -		
Spiritus (Nach amtlichen Notierungen).			R.b.30.
do. 70er loco ohne Faß	81 70 81 70		
do. 70er Oktbr.	35 60 35 50		
do. 70er Novbr.	35 60 35 40		
do. 70er Dezbr.	36 - 35 90		
do. 70er Januar	- - -		
do. 70er Mai	37 60 37 50		
do. 50er loco o. S.	51 40 51 50		
R.b.30.			
Dt. 3%, Reichs-Anl 94 90 94 -	Ruff. Banknoten	221 45 224 -	
Konsole 4%, Anl. 105 80 105 75	R. 4%, Vbl. Vbd. 102 80	102 80	
do. 3%, do. 103 50 103 5	Ungar. 4%, Goldr.	100 - 100 10	
Bof. 4%, Randfbr 103 10 103 10	do. 4%, Kronenr.	93 70 93 90	
Bof. 3%, do. 100 10 100 2	Deftr. Kred.-Akt.	230 20 230 40	
Bof. Rentenbriefe 104 40 104 30	Bombarden	42 70 42 70	
do. 3%, do. 100 50 100 7	Dist. Kommandit	20 10 200 90	
Bof. Prov.-Obllg 100 - 100 -	Fonds-Kommission		
Reue-Bof. Stadtanl. 100 50 100 50	Schwach		
Defterr. Banknoten 163 95 164 -			
do. Silberrente 95 - 95 70			

Öftr. Südb. E. S. A.	86 40 87 75	Schwarzlopf	231 - 231 -
Mähr. Sudb. E. S. A.	16 75 116 75	Dortm. St.-Fr. Sa.	54 10 54 90
Mähr. E. S. A.	79 25 80 -	Gelsenkirch Kohlen	166 - 167 25
Bur. Prinz Henry	92 40 90 -	Knovraz. Steinkoh.	42 50 42 75
Böln 4 1/2 % Randfbr	67 75 - -	Chem. Fabrik Wlch	144 - 143 75
Griechische 5 % Goldr.	26 70 26 75	Oberöf. H.-Ind.	84 75 85 25
Italien. 5 % Rente	83 80 83 90	Ultimo	
Mexikaner A. 1890.	65 30 65 30	N. Mittelm. E. S. A.	98 60 92 50
Ruff. II. 1890 Anl.	63 75 64 10	Schweizer Centr.	188 - 187 30
Rum. 4 % Anl. 1890	84 - 83 90	Börschauer Wiener	234 75 235 25
Serbische R. 1885.	73 10 73 -	Verl. Handelsgesell.	149 90 150 -
Türken Loose	109 80 109 20	Deutsche Bank-Aktien	168 -
Dist. Kommandit 200 -	199 50	Königs- und Laurah.	123 30 124 90
Bof. Prov. A. B. 107 -	16 80	Wochmer Gußstahl	134 10 135 10
Bof. Spinnfabrik	112 - 112 -		
Rachbörse: Kredit	230 25	Disconto Kommandit	200 10,
Russische Noten	221 -		

Stettin, 31. Okt. (Telegr. Agentur B. Selmann, Vosen.)

R.b.30.		R.b.30.	
Weizen fester	do. Okt. 126 - 125 50	Spiritus behauptet	per loco 70er 81 - 81 -
do. April-Mai	131 - 131 50	Nov.-Dez.	- - -
Roggen fester	do. Okt. 112 50 112 -	April-Mai	- - -
do. April-Mai	116 - 115 75	Petroleum*)	9 30 9 30
Rübsöl unverändert	do. Okt. 43 20 43 20		
do. April-Mai	43 70 43 70		

*) Petroleum loco verfeuert Uance 1 1/4 Proz.

Berliner Wetterprognose für den 1. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt. Zunächst ziemlich heiteres, kühles Wetter mit mäßigen südöstlichen Winden, nachher etwas Erwärmung, trüber und etwas Regen.